

# Inhalt

<b>I.</b>	<b>Einleitung</b>	5
<b>II.</b>	<b>Die südkoreanische Erfolgsstory und der Staat: Von der Allmacht des Entwicklungsstaates zur Krise des "Hierarchischen Steuerungsmodells"</b>	6
1.	Autonomie des Staates gegenüber der Gesellschaft nach dem Ende der japanischen Kolonialherrschaft	7
2.	Hierarchische Steuerung des Prozesses nachholender Industrialisierung	9
3.	Das Leitbild: Wettbewerbsorientierte Industrialisierung durch Verknüpfung von Importsubstitution und Exportorientierung	11
4.	Gezielte Steuerung der Handels- und Finanzpolitik. Neomerkantilistische Handelspolitik	12
5.	Strukturpolitiken zur industriellen Komplexbildung	16
6.	Interventionen auf der Mikroebene – Regulierungen zum Aufbau starker Großunternehmen	19
7.	Seit Mitte der 80er Jahre: Die Grenzen des staatlichen Steuerungsmonopols	21
8.	Herausforderungen für die 90er Jahre in Südkorea	23
<b>III.</b>	<b>Argentinien: Politischer Autoritarismus und schwacher Staat</b>	25
1.	Von der Autonomie der Agraroligarchie zum populistisch- korporativen Staat	25
2.	Zum Autoritäts- und Autonomieverlust des populistisch- korporatistischen Staates	30
3.	Veränderungen auf der Mikroebene: Entstehen starker Großunternehmen	33
4.	Makroebene: Politische und ökonomische Determinanten staatlicher Steuerungsfähigkeit	36
5.	Auflösung gesellschaftlicher Blockierungen und staatlicher Autoritätsgewinn	40
6.	Zusammenfassende Zwischenbilanz: Autoritäts- aber noch keineswegs Autonomiegewinn des Staates	43
<b>IV.</b>	<b>Die Steuerungsdebatte in den Industrieländern: Das Spannungsverhältnis von Verlust an staatlichem Steuerungs- potential und Stärkung gesellschaftlicher Problemlösungskapazität</b>	47
<b>V.</b>	<b>Abschließendes zum Vergleich Argentinien - Südkorea</b>	54
	<b>LITERATURVERZEICHNIS</b>	56